

Feuerwehr übt für Verkehrsunfall

Jüngeren Mitgliedern wird Arbeit mit hydraulischer Rettungsschere nähergebracht

Bei einem der letzten Übungsdienste stand bei der Freiwilligen Feuerwehr Jestädt das Thema „Technische Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall“ auf dem Dienstplan. Dabei wurden gerade den jüngeren Kameraden die möglichen Vorgehensweisen und die Handhabung mit dem hydraulischen Rettungssatz nähergebracht.

Es blieb natürlich nicht nur bei den theoretischen Ansätzen, es durfte auch gespreizt und geschnitten werden. So konnten alle jüngeren Kameraden den Umgang mit dem technischen Gerät üben. Dass dies nicht so einfach ist, wie es aussieht, war allen nach kurzer Zeit klar. Auch das Gewicht der Gerätschaften machte auf Dauer zu schaffen.

Im Einzelnen wurden auf der Fahrerseite die beiden Türen sowie der B-Holm entfernt. Dies wurde gemacht, um zu zeigen, wie man eine verletzte Person unter Umständen im liegenden Zustand



Neue Techniken lernen: Die jüngeren Mitglieder übten sich im Spreizen und Schneiden.

Foto: privat

aus einem verunfallten Fahrzeug befreien kann. Auf der Beifahrerseite wurde dasselbe gemacht, nur mit dem Unterschied, dass der B-Holm mit einer Säbelsäge entfernt wurde. Auch das Dach wurde mit dieser entfernt. Die Säge wurde von einem Kameraden mitgebracht, um das Einsatzspektrum und die Vorgehensweise mit diesem Gerät vorzustellen. Vielen Dank an dieser Stelle an Gerrit Krause, der die Säge zur Verfügung stellte und auch den Dienst ausgearbeitet hat. Zum Abschluss wurde der Vorderwagen noch abgeklappt. Dies kann angewendet werden, wenn die Person beispielsweise mit den Füßen eingeklemmt ist. Damit ging ein sehr interessanter Dienst zu Ende.

Einen weiteren Dank richtet die Freiwillige Feuerwehr Jestädt an die Firma Heinisch, auf deren Firmengelände sie die Übung durchführen konnte und welche auch für die Deformation des Wagens gesorgt hat.